

Spree-Athen e.V.

Vortrag und Diskussion

*„Wer das Leben erforschen will, muss am Leben teilnehmen“
zur Ethik Viktor von Weizsäckers*

Referent: Dr. des . Nikolaos Loukidelis

Wir haben uns daran gewöhnt, uns als Individuen, als voneinander getrennte Wesen zu betrachten. Und Manches spricht dafür: z. B. dass wir uns so oft für bzw. gegen etwas oder jemanden entscheiden und einen eigenen Weg gehen. Wie wäre es aber, wenn sich der *Umgang*, eine Kategorie, die die Grenzen zwischen den Individuen in fließende Übergänge verwandelt, als die grundlegendste überhaupt für das Verständnis von Natur und Gesellschaft erweisen würde? Das ist eine der zentralen Fragen, die unser Referent Nikolaos Loukidelis bei seiner Darstellung des Denkens Viktor von Weizsäckers behandelt. Loukidelis hat kürzlich mit einem Kommentar zu Nietzsches Aphorismus „Es denkt“ an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität promoviert.

Zur Person Viktor von Weizsäckers (1886 – 1957): er war Mediziner und Philosoph, gilt als Begründer der Psychosomatik und der medizinischen Anthropologie. Gerade in Zeiten neuerlicher Verengung medizinischer und psychologischer Probleme auf biologisch-chemische Prozesse können die vielseitigen denkerischen Bewegungen Weizsäckers zwischen Physiologie und Philosophie, Medizin und Ethik, Anthropologie und Religion uns helfen, neue Blickrichtungen zu gewinnen. Als Mitarbeiter an der Zeitschrift „Die Kreatur“ – zusammen mit Martin Buber, Joseph Wittig und Franz Rosenzweig – hat sich der Mensch Weizsäcker in der 20er Jahren des letzten Jahrhunderts leidenschaftlich an dem letzten Versuch eines Gesprächs zwischen Juden und Christen beteiligt, bevor die Nazi-Diktatur solche Stimmen zum Schweigen gebracht hat.

Donnerstag, den 9. Dezember 2010 um 19.00 Uhr

Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg
(U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de